

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

29 (9.4.1819)

Anzeigebblatt

für den Neckar-, und Main-, und Tauberkreis.

No. 29.

Freitag den 9. April

1819.

Verordnung.

Direktorium des Neckarkreises.

No. 6451. Die Brandentschädigungs-Umlage pro 1818 betr.

In Gemäßheit der in großherzogl. Regsbl. No. X. enthaltenen Entschließung des großherzogl. Ministeriums des Innern vom 13ten v. M. ist zur Bestreitung der im Jahr 1818 sich ergebenden Brandbeschädigungen, obgleich hiezu zwar mehr als 6 kr. von jedem 100 fl. Gebäude-Anschlag erforderlich wären, dennoch in der Hoffnung, daß in dem laufenden Jahr nicht so viele und große Brandunglücksfälle sich ergeben werden, der Anschlag nur auf 6 kr. von 100 fl. bestimmt worden.

Indem sämmtlichen Aemtern der Auftrag erteilt wird, diese Umlage unter Zugrundelegung des am 31ten Dezbr. v. J. bestandenen und auf den 10ten Jänner 1819 aufgenommenen Brandversicherungs-Anschlags unverzüglich vornehmen zu lassen, und die Einzugstabellen vorschriftsmäßig nach der Brandversicherungs-Ordnung vom 29ten Dezbr. 1807 Regsbl. vom 7ten Febr. 1808 No. IV. abzufassen und baldigst einzusenden, werden die betreffende Berechnungen zugleich angewiesen, die Geldbeträge zu erheben, und bis zur desfalligen Disposition des großh. Minist. des Innern gehörig zu verwahren. Mannheim den 3ten April 1819.

Fehr. v. Stengel.

Vdt. Kessler.

Bekanntmachungen.

1) Mößkirch. Der hiernach beschriebene Jude, mit Namen angeblich Simon Isaaß, ist wegen Diebstahlverdacht dahier in Ver-

haft und Untersuchung gekommen. Da vermuthet werden darf, daß derselbe als ein heimathloser Landstreicher schon mehrere Verbrechen verübt haben möchte, so werden die betreffenden Behörden ersucht, von dem was ihnen etwa hierüber bekannt ist, bald gefällige Nachricht hieher zu ertheilen.

Beschreibung des Simon Isaaß.

Derselbe ist 5' 1" groß, 24 Jahre alt, hat schwarze Haare, eine schmale Stirne, braune Augen, schwarze Augenbraunen, eine etwas spitzige Nase, einen kleinen Mund, angelaufene Zähne, ein länglichtes Gesicht, etwas blasse Farbe, und einen schwarzen Bart. Er trägt ein rothes Halstuch mit weißen Blümchen, eine schwarz und gelb gestreifte Weste, grüne manschetterne Pantalons, einen grünen Ueberrock, Stiefel, und einen runden Hut. Mößkirch den 30ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Bruchsal. Jud Isaaß Prager, angeblich von Fürth bei Nürnberg, welcher von dem großherzogl. Bezirksamte Gernsbach unterm 25ten Septbr. v. J. wegen Vagantenleben auf 6 Monate in hiesiges Correktionshaus geliefert, wurde nach erstandener Strafzeit heute wieder aus hiesiger Anstalt entlassen, und in Gefolg hofgerichtlichen Urteils der großherzogl. Lande verwiesen; welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Personbeschreibung. Derselbe ist 65 Jahre alt, von etwas robuster Statur, 5' 4" groß, hat schwarze mit grau untermischte Haare, etwas länglichtes Angesicht, hohe bedeckte Stirne, graue Augen, große Nase und Mund,

breites Kinn, grauen Bart. Bei seiner Entlassung trug er einen runden Hut, einen grautüchernen Ueberrock, ein weißes Halstuch, eine rothe und eine schwarze Weste, ein Paar blautüchene lange Hosen, ein Paar weißwollene Strümpfe, ein Paar blaue gestreifte leinene Kammaschen, und Bändelschuhe. Bruchsal den 25ten März 1819.
Großherzogl. Zucht- und Correktionshaus-Verwaltung.

Schmidt.

1) Wolfach. Gegen den Refraktair Valentin Mettler, Maurergesell von Schenkzell, aus der Conscriptio pro 1817, wurde durch Beschluß des großherzogl. hochlöblichen Direktorii des Kinzigkreises vom 13ten d. No. 2563, da er sich der öffentlichen Vorladung ungeachtet nicht gestellt hat, die Vermögens-Confiscation und der Verlust des Ortsbürgerrechts erkannt; welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Wolfach d. 27ten März 1819.

Großherzogl. Amt.

Kenpfer.

1) Engen. Nachdem sich der Landwehrmann Caspar Byggel von Zimmendingen des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht hat, wurde gegen denselben durch hohes Erkenntniß des großherzogl. Direktorii des Seekreises, dd. Konstanz den 13ten d. No. 3500. der Verlust des Ortsbürgerrechts, so wie die Confiscation des angefallenen und künftig zu hoffenden Vermögens zur großherzogl. General- Staats- Cassé erkannt. Engen den 23ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Eckhard.

3) Waldshut. Die unten genannten Geldbeträge wurden schon vor vielen Jahren bei der hiesigen Stadtkasse hinterlegt. Da nun die Eigenthümer oder resp. Erben derselben unbekannt sind, so werden sie hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei dießseitigem Amte darzuthun, widrigens sie zu gewärtigen haben, daß die hinterlegten Gelder dem landesherrlichen Fiscus als heimgefallen erklärt werden.

Es sind folgende:

1. 107 fl. 44 kr. für Johann Hauensteiner von Unterendingen in der Schweiz.
2. 40 fl. 56 kr. aus der Hinterlassenschaft der im Jahr 1796 dahier verstorbenen Maria Barbara Edlins, deren Mutter Katharine Granacher geheissen haben soll.
3. 21 fl. 6 kr. das ist der Nachlaß eines im Jahr 1801 an der Straße gefundenen Joh. Bede, Steinhauer, angeblich von Elsfazabern.
4. 141 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr. oder der Erlös aus 2 im Jahr 1800 einem verdächtigen, hiers auf flüchtig gewordenen Menschen abgenommenen kastanienbraunen Pferden. Waldshut den 22ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fahrenbruch.

2) Walldürn. Joh. Michel Heidel von Neusäß welcher sich auf die Vorladung vom 7ten Noeember 1817 nicht gemeldet hat, wird hiedurch für verschollen erklärt, und soll nunmehr dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden. Walldürn den 17ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wolff. Vdt. Thiry.

2) Walldürn. Der gewesene Soldat Joseph Marget von Waldstätten, welcher sich auf die Vorladung vom 9ten Jänner 1818 nicht gemeldet hat, ist durch amtlichen Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt worden, welches mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß nunmehr dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll. Walldürn den 17ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Wolff. Vdt. Thiry.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Rundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben,

unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Walldürn

1) zu Walldürn, an den in Concurſ erkanntten Joh. Hemlein d. J. auf Montag den 10. Mai d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amte dahier.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Walldürn

1) zu Schweinberg, an den in Concurſ erkanntten Bernh. Göbes, auf Mittwoch den 5. Mai d. J. früh 8 Uhr, vor dem großh. Amte dahier.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

1) zu Felgenthal, an den in Gant verfallenen Pächter Simon Götz, auf Dienstag den 1ten Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Osterburken.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Neckargemünd

1) zu Spechbach, an den verganteten Bürger Georg Schäfer, auf Donnerstag den 13. Mai d. J. früh 9 Uhr, bei dem großh. Amtsrevisorate in Spechbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Unterferdinandsdorf, an den in Concurſ erkanntten Nachlaß des verlebten Bürgers Franz Nohe, auf Freitag den 28. Mai d. J. früh 9 Uhr, bei dem großherzogl. Amtsrevisorate in Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Eberbach, an den in Concurſ erkanntten Schlossermeister Franz Hafner, auf Freitag den 25. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, bei dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Kobern, an den in Concurſ er-

kannten Franz Rühler, auf Montag den 14. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Kobern.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Kobern, an den ledigen Bürger Franz Heck, auf Mittwoch den 16. Juni d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Kobern.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Schollbrunn, an den in Concurſ erkanntten Schullehrer Georg Michael Reimold, auf Mittwoch den 23. Juni d. J. früh 9 Uhr vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Schollbrunn.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Ladenburg

3) zu Ladenburg, an die in Concurſ erkanntten Bremerischen Eheleute, auf Mittwoch den 28. April d. J. früh 9 Uhr, bei dem großh. Amtsrevisorate dahier.

Aus dem Großh. Stadt- u. L. Landamte
Wertheim

2) zu Wertheim, an den in Concurſ erkanntten Webermstr. Joh. Jakob Weimar, auf Dienstag den 4ten Mai l. J. früh 8 Uhr auf dem Rathhause zu Wertheim.

1) Mannheim. In Betreff der zwischen den Handelsmann J. B. D'Angeloischen Eheleuten dahier gerichtlich verhandelt werdenden Vermögens-Separation ist es nöthig, die genaue Einsicht der D'Angeloischen Pässe zu haben. Es werden demnach alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an die Joh. Bapt. D'Angeloische Eheleute etwas zu fordern haben sollten, zu dessen Angabe bis zum 24. April l. J. bei großherzoglichem Amtsrevisorate unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß nachmals bei der Vermögens-Sonderung auch solche Anforderungs-Posten zum Besten der abgesonderten Ehefrau, keine Rücksicht genommen werde.
Mannheim den 16. März 1819.

Großherzogl. Stadtaamt.

Söldner.

Vdt, Nürnberger.

3) Neckarbischofsheim. Dem Sattlermeister Marx Mais und Schreinermeister Johann Peter Wender von Babstadt ist die Auswanderungs-Erlaubniß vermög hoher Kreisdirektorial-Verfügung nach Slavonien gestattet worden; wer daher an dieselbe etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem dahiesigen Amtskrevisorate zur Liquidation zu melden, indem nach umlaufener Frist der Wegzug des Vermögens den Auswandernden gestattet, und die sich nicht gemeldet habenden Gläubiger den ihnen dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 19. März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wild. Schellenbauer.

3) Stein. Gegen den verstorbenen Hrn. Oberamtmann C. von hier hat das hochpreisl. Hofgericht des Mittelrheins unterm 26ten v. M. den Sanktprozeß erkannt, und das unterzeichnete Amt zu dessen Instruierung beauftragt. — Wir fordern daher alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, auf, solche Montag den 19. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem dazu beauftragten Theilungs-Commissarius in Söhligen, auf dem Rathhause in Stein, unter Vorlegung der Beweis-Urkunden bei Strafe des Ausschlusses zu liquidiren, und wegen eines von der Frau Wittib vorge schlagen werdenden Nachlaß-Vergleichs Erklärung abzugeben. Stein d. 16. März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt,
Authenrieth.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

1) von Adelsheim, Bernhard Fischer,

welcher sich bereits vor 18 Jahren von Hause weg auf die Wanderschaft begab, und seit 10 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 2286 fl. 53¼ kr. besteht, binnen einer Frist von 3 Monaten.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Hüfingen

1) von Hüfingen. Joseph Wilhelm, 50 Jahr alt, seiner Profession ein Metzger, ist schon 18 Jahre unwissend wo von Hause abwesend, dessen Vermögen in 139 fl. 55 kr. besteht, binnen der nächsten 9 Monate.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Osterburken

2) von Merchingen, Johann Philipp Hügel, welcher nach der erhobenen Kundenschaft seit dem Jahre 1784 oder 1785 sich von Hause entfernt und unter das k. k. östr. Militär begeben hat, binnen einer Frist von 3 Monaten.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Kandern

3) von Kandern, Kunigunde Seifertlin (genannt Süferlin), welche in den 1790er Jahren mit östreichischen Soldaten sich entfernt hat, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 121 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Kandern

3) von Kandern, Joh. Georg Wacker, welcher vor etlichen 20 Jahren als Weber in die Fremde gegangen und seit 16 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 193 fl. 30 kr. besteht.

1) Willingen. Juliana Reinstadlerin, deren Geburtsort unbekannt ist, welche sich aber einige Jahre zu Willingen aufhielt, und im Jahre 1796 von dort entfernte, ohne seither mehr eine Nachricht von sich zu geben, hinterließ daselbst einiges Vermögen. Sie oder ihre allenfallsigen Abstammlinge oder in deren Ermanglung ihre übrigen Verwandten im erbfähigen Grade werden aufgefordert, unter Beibringung der erforderlichen Ausweise sich um so gewisser

binnen Jahresfrist dahier zum Empfang zu melden, als dasselbe sonst dem großherzogl. Fiskus würde zugewiesen werden. Billingen den 2ten April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Versteigerungen.

1) **Carlsruhe.** Die Lieferung des Brennholzbedarfs für die Garnison dahier, vom 1ten Mai d. J. bis zum letzten April 1820 soll Mittwoch den 14ten d. M., Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebot an den Wenigstnehmenden begeben werden, wozu alle diejenigen, welche geneigt sind, diese Lieferung zu übernehmen, mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Bedingungen, unter welchen diese Lieferung statt haben soll, bis dahin und bei der Versteigerung selbst dahier eingesehen werden können. Carlsruhe den 2ten April 1819.

Großh. bad. Kriegsministerium.
v. Schäffer.

1) **Bruchsal.** Für die Garnison zu Bruchsal, welche in 4 Eskadron des großh. 2ten Dragoner-Regiments bestehet, wird die vom 1. Mai d. J. anfangende Lieferung des Brods und der Fourage auf drei oder sechs Monate, Dienstag den 13. April, Vormittags 10 Uhr im Bureau der Domonial-Verwaltung dahier öffentlich versteigert, zu welcher Verhandlung die Steiglustigen hiermit eingeladen werden. Bruchsal den 30ten März 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Sold.

1) **Sinsheim.** Die Erbbestands-Mahlmühle der Michael Holdermännchen Erben, zu Rohrbach bei Sinsheim, soll Montag den 26ten April, Morgens 9 Uhr in Rohrbach öffentlich versteigert werden. Diese Mühle an der Elsenbach gelegen, hat einen Schäl- und zwei Mahlgänge, und ein dritter Gang kann noch zu jedem andern Werk eingerichtet werden. Es gehört dazu nebst Scheuer und Stallung noch ohngefähr ge-

gen 3 Viertel Garten- und Wiesenplatz, und die Mühle hat noch den besondern Vortheil, daß sie die einzige im Ort ist, und das ganze Jahr hindurch beständig zu mahlen hat. Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß der Steiger ein gelehrter Müller seyn, und sich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen muß. Sinsheim den 5ten April 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Wagner.

1) **Waghäusel.** Montag den 19ten k. M. April, Vormittags 10 Uhr, wird in Rheinhausen im Gasthause zum Engel das herrschaftl. große und kleine Rheinfahrt zu Rheinhausen in öffentlicher Steigerung vorbehaltlich hoher Kreisdirektorial-Genehmigung in einen 6jährigen Pacht begeben werden, wozu die Liebhaber mit dem Anhang hiermit eingeladen werden, daß sich Auswärtige über ihre Cautionsfähigkeit auszuweisen haben. Waghäusel d. 29 März 1819.

Großherzogl. Domonial-Verwaltung.
Hund.

1) **Mannheim.** Die zur Masse des verlebten Hrn. Grafen Georg v. Alt-Leiningen-Westerburg gehörige Liegenschaften, nämlich: das Wohnhaus nebst Scheuer und beiden Gärten rechts und links an der Schweflinger Chaussee dahier liegend, werden den 26ten d. Nachmittags 3 Uhr, auf dahiesigem Amtshause im Ganzen versteigert. Mannheim den 5ten April 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) **Mannheim.** Das zur Ferdinand Braunschweig Masse gehörige Haus dahier Lit. S 4. No. 20. wird den 20ten k. M. April Nachmittags 3 Uhr, auf dahiesigem Amtshause öffentlich versteigert. Mannheim den 29. März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) **Mannheim.** Das dem wilden Mann gegenüber gelegene Eckhaus Lit. M 3, No. 3, worauf 5250 fl. gebotten

sind, wird den 24ten Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amthause öffentlich versteigert, und dann definitiv zugeschlagen werden. Mannheim den 25ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das der Kath. v. Brodreis Wittib, u. Anna Maria Träger gemeinschaftlich zustehende Haus Lit. G 6 No. 4. worauf 1400 fl. gebothen sind, wird den 15ten April nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause öffentlich versteigert und ohne Vorbehalt zugeschlagen. Mannheim den 15ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. L 4. No. 2. gelegene v. Hasbergische Haus wird auf Ansehen der Eigenthümerin den 14ten f. M. April Nachmittags 3 Uhr auf dem Amthause dahier versteigert. Mannheim den 15ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. Q 5. No. 4. liegende Haus der Sophia Ackermann Wittib wird den 15. April nächsthin, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause dahier versteigert. Mannheim den 24. März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

Montag den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr, werden in Mannheim im Hause Lit. M 5. No. 5½. folgende sehr gute Weine in ganzen Stücken, oder auch in halben, und Ohmweise versteigert werden:

3 Stück 1802er Niersteiner,
1 " 1807er ditto
1 " 1810er ditto
6 " 1811er Herzheimer, zur Riesling. — Vormittags von 11 bis 12 Uhr wird man vor den Fässern die Proben reichen.

3) Mosbach. Die Gemeindschäferei zu Alfeld, welche mit 350 Stück beschlagen wer-

den kann, und Michaelis 1819 zu Ende geht, wird Donnerstag den 22ten April l. J. in Alfeld auf weitere 6 Jahre an den Meistbiethenden versteigert, und werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen jederzeit bis zur Versteigerung dahier eingesehen werden können. Mosbach den 20ten März 1819.

Großherzogl. Landamtsrevisorat.
Herrmann.

3) Neckarbischofsheim. Müller Vogt vom Helmhof bei Neckarbischofsheim, ist im 2ten Grad für mündtobt erklärt, und es soll daher seine Mahlmühle, bestehend in einem Gerb- und einem Mahlgang, nebst Scheuer, Stallung und Garten, sodann ungefähr 2 Morgen Acker und Wiesen dabei, auf einem 3jährigen Bestand verlihen werden. Hiezu ist Dienstag der 13. April d. J. Nachmittags 1 Uhr bestimmt, und werden die Steigliebhaber eingeladen, sich auf erwähnten Tag und Stunde auf dahiesigem Rathhause einzufinden. Neckarbischofsheim den 16ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Wagner.

3) Speichbach. Der hiesige Bürger Georg Schramm ist willens, seine eigenthümliche Ziegelhütte, sammt Wohnung, Scheuer und Garten, auch Leimengruben und besondern Steinbruch den 23. April versteigern zu lassen. Die nähern Bedingnisse können täglich hier bei dem Gerichte eingesehen werden. Speichbach den 22. März 1819.

Herbold, Vogt.
Bauer, Gerichtschreiber.

1) Porsch. Den 14ten d. M. Vormittags um 9 Uhr, sollen auf dem Neuschloß bei Lampertheim in der Wildbahn
20 Stämme starkes eichen Bau-Werk: u. Nuzholz
77 " " tannen ditto ditto
4 " " buchen Werk: u. Nuzholz
7 " " linden ditto ditto
14 Stämmchen geringes buchen Werk: und Nuzholz;

Dann den 15ten allda Morgens um 9 Uhr:

130 $\frac{1}{2}$	Klafter	buchenes	Scheitholz,
23	"	"	Oberholz,
21 $\frac{1}{2}$	"	"	Stockholz,
83 $\frac{25}{4}$	Stück	"	Wellen,
142 $\frac{1}{4}$	Klafter	eichenes	Scheitholz,
49 $\frac{1}{2}$	"	"	Oberholz,
45 $\frac{3}{4}$	"	"	Stockholz,
4862	Stück	"	Wellen,
15 $\frac{3}{4}$	Klafter	Linden	Scheitholz,
3 $\frac{1}{4}$	"	"	Oberholz,
2 $\frac{1}{4}$	"	"	Stockholz,
800	Stück	"	Wellen,
325	Klafter	tannenes	Scheitholz,
79 $\frac{1}{4}$	"	"	Oberholz,
8625	Stück	"	Wellen, und
324	Kienstöcke,	öffentlich	versteigert

werden. Vorsh. den 5. April 1819.
Großh. hess. Forst-Inspection allda.
Kreuter.

3) Dornberg. (Versteigerung des Kammerhofs bei Leeheim) Dienstag den 27ten künftigen Monats April, Morgens um 9 Uhr, soll in dem Ort Leeheim, der in daffiger Gemark, nahe am Ufer des Rheins, gegen Oppenheim über gelegene, rein-eigenthümliche Kammerhof öffentlich versteigert werden. Solcher bestehet aus

einem sehr großen, zweistöckigen, ganz von Stein erbauten Wohnhaus,
drei von Stein erbauten Scheuern,
einer Scheuer mit Stallung,
einer Schaaffscheuer,
drei Schweinställen,
einem Fruchtboden,
einem Tagelöhnershaus,

8 Morgen 43 Ruthen Gärten, worunter der am Haus gelegene 91 Ruthen haltende Garten ganz mit Mauer umgeben ist.

329 Morgen 3 Ruthen Ackerfeld, welches sämmtlich, bis auf ein Stück von 4697 Ruthen, durch einen starken hohen Damm, den der Staat unterhält, gegen die Ueberschwemmungen des Rheins geschützt ist.

30 Morgen 25 Ruthen Wiesen innerhalb des Deichs liegend.

26 Morgen 16 Ruthen Weidgang, wovon die Hälfte zu Ackerfeld umgebrochen ist.

Der Morgen ist zu 120 rheinischen Ruthen zu 16 Schuh gerechnet.

Das ganze Gut bestehet aus dem besten Moor- und Dammboden mit Lehm vermischt, und befindet sich in vollkommenem Kulturzustand.

Dazu gehört die Jagdgerechtigkeit nicht allein auf dem Gute selbst, sondern auch auf einem benachbarten Feld von ohngefähr 1200 Morgen.

Auf dem Gut befinden sich starke Pflanzungen von weichem Brennholz und viele alte und junge Obstbäume.

Außer den Steuern haften keine Pächte und Abgaben auf dem Gut.

Von dem Steigerungsbedingungen will man vorläufig nur so viel anführen, daß blos $\frac{1}{3}$ des Kauffchillings baar bezahlt zu werden braucht, das übrige aber auf dem Gut stehen bleiben kann.

Schließlich wird bemerkt, daß im hiesigen Land alle Frohnden aufgehoben sind und daß also der Besitzer des Kammerhofs nie in den Fall kommen kann, Frohnddienste leisten zu müssen. Dornberg den 1ten März 1819.

In Auftrag großh. hess. Hofgerichts
zu Darmstadt.

A. Elwert, Regierungsrath

1) Heidelberg. Auf Samstag d. 10ten April d. J. Morgens 9 Uhr, sollen zu Ziegelhausen im Wirthshause zum Adler die in den herrschaftlichen Niederwaldungen des Ziegelhäuser Reviers, Distrikt Fuchsloch, erzielt werdenden jungen Eichenrinden nochmals auf dem Stamm öffentlich versteigert werden. Die Steiglustigen können solche mit dem Oberförster Bronn von Ziegelhausen in Augenschein nehmen, und haben sich an benanntem Tag und Stunde, mit einem obrigkeitlichen Attestate ihrer

Zahlungsfähigkeit versehen, zu Ziegelhausen einzufinden. Heidelberg den 5ten April 1819.

Großherzogl. Forstamt.
v. Steube.

U n z e i g e.

Unterzeichneter hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß nach beendigten Ferien den 20ten April sein Unterricht in der Handlungswissenschaft ununterbrochen fortgesetzt, und folgende Lehrgegenstände umfassen werde:

1. Die allgemeine Arithmetik in ihrem ganzen Umfange, die gesammten Kaufmännischen- und Wechsel-Rechnungen, Coursen, Arbitragen, Südlich Plansch nach allen Plätzen Europens, Mischung etc., alles nach einer ganz abkürzenden Methode.
2. Decimal-Rechnung für die Fälle, wo die beliebte Kürze noch mehr dadurch befördert wird.
3. Einfache und doppelte Buchhaltung, nach einem ganz neuen Plane, wodurch ein großer Theil der Rubriken erspart wird, und die Fehler aufs leichteste zu entdecken sind.
4. Algebra, vorzüglich zum Gebrauche der Logarithmen, zur Berechnung der Leibrenten, Waldbestände und Zins Zins. Letzteres noch kürzer ohne Logarithmen.

Er darf um so mehr einen geneigten Zuspruch erwarten, indem er als praktischer Buchhalter hinlänglich bekannt ist, und sein Unterricht, vorzüglich im Rechenfache, mit vielem Beifalle bereits seit einigen Jahren hier aufgenommen wird.

Da nun mehrere seiner Schüler im Verkauf dieses Semesters in die Handlung befördert wurden, so können andere an deren Stelle eintreten.

Auf besonderes Verlangen wird den Schül-

lern in Privatstunden der Unterricht in der französischen, englischen und italienischen Sprache ertheilt. Das Nähere ist von ihm in seiner Behausung Lit. E 3. No. 14. zu erfahren.

Simon Löb Neugäß,
Buchhalter bei dem Herrn
H. S. Otterburg dahier.

D i e n s t n a c h r i c h t e n.

Durch den Tod des Pfarrers Keim ist die Pfarrei Berolsheim, Amts Borberg, mit einem Einkommen von etwa 1200 fl. vakant geworden. Die Competenten haben sich bei der fürstl. Leiningischen Standesherrschaft vorchriftsmäßig zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben die erledigte Pfarrei St. Landelin, oder Ettenheimmünster, auch Münsterthal genannt dem bisherigen Stadtkaplan in Offenburg, Andreas Martin gnädigst zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit Der Großherzog haben die erledigte ev. luth. Pfarrei Keppenhach, Dekanats Emmendingen im Dreisamkreise, dem bisherigen Pfarrvikar in Altmannsweyer, Joh. Michael Herrentnecht gnädigst verliehen.

Durch das am 19ten Febr. d. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Franz Joseph Rauber ist die Pfarrei Allensbach, Amts Konstanz, im Seekreise erledigt worden, deren Ertrag in Geld, Naturalien, Zehend und Weinungen sich etwa auf 800 fl. beläuft, und hat der Pfarrer die Verbindlichkeit, von weitem 300 fl. aus der Malbacherischen Stiftung einen Hilfspriester, als zugleich Vikar für das Ruralcapitel Reichenau bei sich zu verpflegen und zu besolden. Die Competenten um diese Pfarrpfünde haben sich nach der Verordnung im Regsbl. von 1810 No. 38. Art. 2. u. 3. zu melden.